



CHRISTINA SEEWALD

Modedesignerin

**Didaktisierungen für den Unterricht
Deutsch als Fremdsprache.**

Ab der 9. Schulstufe.

Video: Christina Seewald / Modedesignerin

Aufgabe 1, Sprechen: Selbstbewusste Frauen

(ab Niveau A2)

Christina Seewald macht Mode „für mutige Frauen, die selbstbewusst durchs Leben gehen“. Deshalb ist es für sie wichtig, soziale Konflikte rund um die Sicht der Gesellschaft auf Frauen anzusprechen.

Betrachtet die folgenden Zitate und besprecht:

1. Von wem könnte diese Aussage stammen?
2. Wann und wo wird sie gemacht?
3. Welche Aussagen haben mit der Sicht der Gesellschaft auf Frauen zu tun?
4. Wann könnten dadurch Konflikte entstehen?

– „Frauen sollten keine schweren Dinge heben müssen.“

– „Nur Frauen können von Salat und Gemüse satt werden.“

– „Auch Männer können sich schminken.“

– „Frauen sollten wie Männer auch Militärdienst leisten.“

– „Frauen sind emotionaler als Männer.“

– „Frauen können nicht Autofahren.“

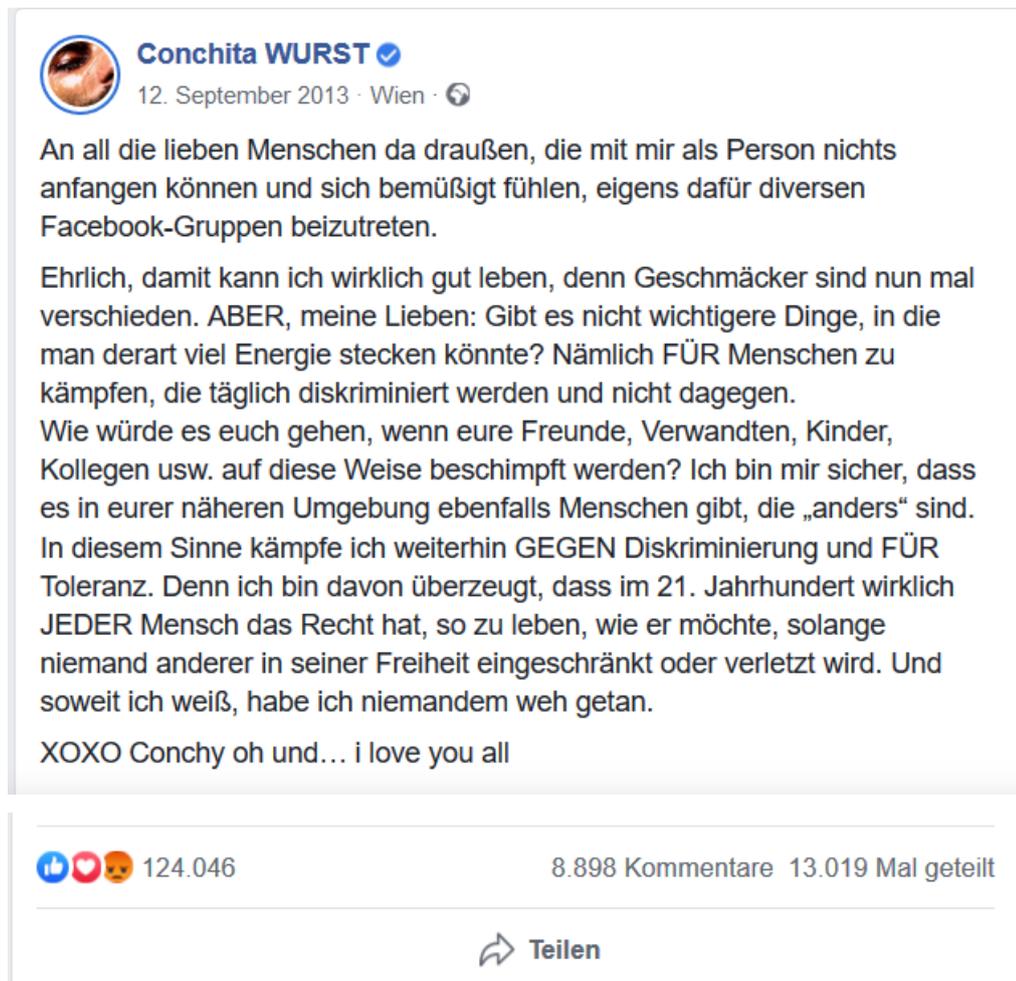
– „Buben, die mit Puppen spielen, sind zu mädchenhaft.“

+ Kennt ihr noch andere problematische Sichtweisen der Gesellschaft auf Frauen oder Männer? Stellt auch zu ihnen die Fragen von oben!

Aufgabe 2, Sprechen: Schreiben: Zu Conchita Wurst

(ab Niveau B1)

In der Modeschule Graz lernte noch ein bekannter österreichischer Künstler, der sich mit der Frage nach dem Zusammenhang von Geschlecht und sozialer Rolle beschäftigt: Tom Neuwirth ist Musiker und vertrat Österreich beim europäischen Musikwettbewerb „Eurovision Song Contest“ als „Conchita Wurst“. Conchita ist eine Kunstfigur: Sie tritt geschminkt und mit langen Haaren und in einem langen Kleid auf, trägt aber auch einen Bart. Conchita gewann den Wettbewerb, wurde aber auch stark kritisiert. Sie antwortete darauf mit diesem Kommentar auf facebook:



 **Conchita WURST** ✓
12. September 2013 · Wien · 🌐

An all die lieben Menschen da draußen, die mit mir als Person nichts anfangen können und sich bemüßigt fühlen, eigens dafür diversen Facebook-Gruppen beizutreten.

Ehrlich, damit kann ich wirklich gut leben, denn Geschmäcker sind nun mal verschieden. ABER, meine Lieben: Gibt es nicht wichtigere Dinge, in die man derart viel Energie stecken könnte? Nämlich FÜR Menschen zu kämpfen, die täglich diskriminiert werden und nicht dagegen.

Wie würde es euch gehen, wenn eure Freunde, Verwandten, Kinder, Kollegen usw. auf diese Weise beschimpft werden? Ich bin mir sicher, dass es in eurer näheren Umgebung ebenfalls Menschen gibt, die „anders“ sind. In diesem Sinne kämpfe ich weiterhin GEGEN Diskriminierung und FÜR Toleranz. Denn ich bin davon überzeugt, dass im 21. Jahrhundert wirklich JEDER Mensch das Recht hat, so zu leben, wie er möchte, solange niemand anderer in seiner Freiheit eingeschränkt oder verletzt wird. Und soweit ich weiß, habe ich niemandem weh getan.

XOXO Conchy oh und... i love you all

 124.046 8.898 Kommentare 13.019 Mal geteilt

 **Teilen**

Wähle einen der folgenden Schreibaufträge:

- a.) Schreibe einen Beitrag zur Diskussion auf Facebook!
- b.) Schreibe eine Geschichte oder ein Märchen zum Thema „Toleranz“!

Christina Seewald achtet darauf, dass ihre Kollektionen in Europa und unter fairen Arbeitsbedingungen produziert werden. Damit ist sie nicht allein: Auch in diesem Zeitungsartikel vom 26. April 2019 geht es um faire und nachhaltige Produktion von Kleidung in Österreich. Beantworte nach dem Lesen die Fragen!

Gekürzter Zeitungsartikel:

Nachhaltige Mode

Weißt du, von wem deine Kleidung ist?

Transparenz, faire Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit – der Königsweg in der Modebranche. Doch ist so etwas wie Nachhaltigkeit in den gigantischen Modekonzernen überhaupt möglich? „Ich würde eher nein sagen“, meint Barbara Gölles. „Auch wenn etwa angegeben wird, dass Biobaumwolle verwendet wird – nachverfolgen kann man diese Angaben nicht, es ist wenig oder keine Transparenz gegeben.“

Die junge Steirerin führt seit 2015 die Bademodenmarke „Margaret and Hermione“ in Wien. Sie ist eine von vielen jungen Designerinnen und Designern, die sich vermehrt dem Thema nachhaltiger Mode widmen – viele sehen sie bereits als Teil ihrer Geschäfts-DNA. Die Bikinis und Badeanzüge von Gölles werden aus abgefischten Fischernetzen hergestellt.

„Als wir unseren Betrieb begonnen haben, war es für uns klar, dass wir kein neues Plastik produzieren wollen – Bademode ist aber nunmal aus Polyester. Daher haben wir begonnen, nach Alternativen zu suchen“, erklärt die Designerin den Ursprung der Idee. Die Netze werden größtenteils aus dem Mittelmeer abgefischt und von einem italienischen Unternehmen weiter zu einem Garn verarbeitet.

Die Produktionsstätte verwendet dabei erneuerbare Energie und es wird auf den CO₂-Haushalt geachtet – auch auf die Arbeitsbedingungen wird großer Wert gelegt. Die Weiterverarbeitung des Garns zu Stoff erfolgt ebenfalls in Italien – die fertigen Bikinis werden schlussendlich in Kroatien geschneidert, in einem kleinen, auf Bademoden spezialisierten Betrieb. „Ich kenne dort alle Näherinnen und bin von Zeit zu Zeit vor Ort.“

Den aktuellen Trend zur nachhaltigen und fairen Mode beurteilt Barbara Gölles vorsichtig optimistisch: „Ich finde es großartig, dass heute so viel dahingehend produziert und entwickelt wird. So gut wie alle jungen Labels, die entstehen, achten auf den Nachhaltigkeitsaspekt bei der Produktion ihrer Mode.“

Beantworte die drei Fragen:

1. Barabara Gölles
 - a. ist Designerin für Bademode
 - b. ist Journalistin
 - c. arbeitet in einem Modekonzern

2. Gölles meint, dass
 - a. es für große Konzerne leichter ist, nachhaltig zu arbeiten
 - b. in großen Konzernen nicht klar ist, woher ihre Baumwolle kommt
 - c. auch junge Designer nicht auf Nachhaltigkeit achten

3. Die Kleidungsstücke für die Marke „Margaret and Hermione“ werden
 - a. ausschließlich in Europa hergestellt
 - b. ohne Plastik hergestellt
 - c. in einem Betrieb genäht, den Gölles persönlich besucht



Mediendidaktisierungen für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache

Die Reihe CREATIVE AUSTRIA – KULTURVERMITTLUNG & LANDESKUNDE ist ein Projekt im Rahmen der Kooperationsplattform CREATIVE AUSTRIA und stellt Unterrichtsmaterialien für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache und in anderen Unterrichtsfächern zu aktuellen zeitgenössischen Themen der österreichischen Kultur- und Kreativszene bereit.

Die Didaktisierungen werden in Zusammenarbeit und mit wissenschaftlicher Beratung durch das Fachdidaktikzentrum der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz erstellt.

Didaktisierung und Redaktion:

Magdalena Schmölzer
Anita Riedl

In Zusammenarbeit mit:



Medieninhaber und Verleger:

CREATIVE AUSTRIA
BSX – Schmölzer GmbH
T. + 43 / 316 / 766 700 – 0
office@bsx.at
www.bsx.at
www.creativeaustria.at